

Medienmitteilung

Die Stromtarife in der Grundversorgung sinken 2027 deutlich

Gleichzeitig lanciert die BKW einen dynamischen Netznutzungstarif

BKW AG
Media Relations
Viktoriaplatz 2
3013 Bern

Tel. +41 58 477 51 07
medien@bkw.ch
www.bkw.ch

Bern, 12. August 2026

Die Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung der BKW werden 2027 weniger für den Strom bezahlen als 2026. Während die Tarife für die Netznutzung steigen, sinken die Energietarife deutlich. Zusammengenommen führt dies für einen typischen Vierpersonenhaushalt zu 7.6 Prozent tieferen Stromkosten. Gleichzeitig bietet die BKW 2027 erstmals einen dynamischen Netznutzungstarif an: Das Produkt «Sonne scheint» gewährt im Sommerhalbjahr einen Rabatt auf den Strombezug an sonnigen Nachmittagen. Es kann optional gewählt werden.



Das Wasserkraftwerk und die Unterstation Mühleberg (© BKW, Daniel Hager)

Für einen Haushalt in einer Fünfstückwohnung mit Elektroherd und Tumbler, einem Jahresverbrauch von 4'500 Kilowattstunden (EiCom-Verbrauchskategorie H4) und dem Standard-Produkt Energy Blue sinkt per 1. Januar 2027 der Gesamtpreis für Strom der BKW um rund 7.90 Franken pro Monat respektive um 95 Franken pro Jahr (-7.6 Prozent). Die tatsächliche Preisanpassung pro Kundin oder Kunde hängt vom individuellen Verbrauchsverhalten ab.

Die Stromrechnung der grundversorgten Kundinnen und Kunden setzt sich aus dem Energietarif, dem Netznutzungstarif, dem Messtarif und den Abgaben an Bund, Kantone und Gemeinden zusammen.

Deutlich tieferer Energietarif, steigender Netznutzungstarif

Ab dem 1. Januar 2027 senkt die BKW die Energietarife in der Grundversorgung um 2.92 Rappen pro Kilowattstunde (Rp./kWh) oder rund 29 Prozent. Weil die BKW ihre Kundschaft in der Grundversorgung überwiegend mit Strom aus eigenen Kraftwerken versorgt, orientieren sich die Tarife an den Produktionskosten dieser Anlagen; diese Kosten sind zuletzt gesunken. Weiter wird der Tarif reduziert aufgrund des Abbaus von sogenannten Deckungsdifferenzen (Guthaben der Kundschaft aus früheren Tarifjahren), tieferer Ausgleichsenergiekosten und eines tieferen WACC für Grosswasserkraft (kalkulatorischer Zinssatz des investierten Kapitals).

Demgegenüber steigt der Netznutzungstarif, der für Betrieb und Unterhalt der Stromnetze erhoben wird, im kommenden Jahr um 5.9 Prozent. Die BKW hat 2025 über 180 Millionen Franken in den Um- und Ausbau des Verteilnetzes zur Ermöglichung der Energiewende sowie in die Digitalisierung investiert. Dämpfend wirken tiefere Kosten für die Stromreserve des Bundes und die Systemdienstleistungen der Swissgrid sowie der sinkende WACC für die Stromnetze. Für das H4-Verbrauchsprofil steigt der Netznutzungstarif insgesamt um 0.66 Rp./kWh. Auch der Messtarif steigt um 0.16 Rp./kWh, hauptsächlich aufgrund der hohen Investitionen in den Smart Meter Rollout.

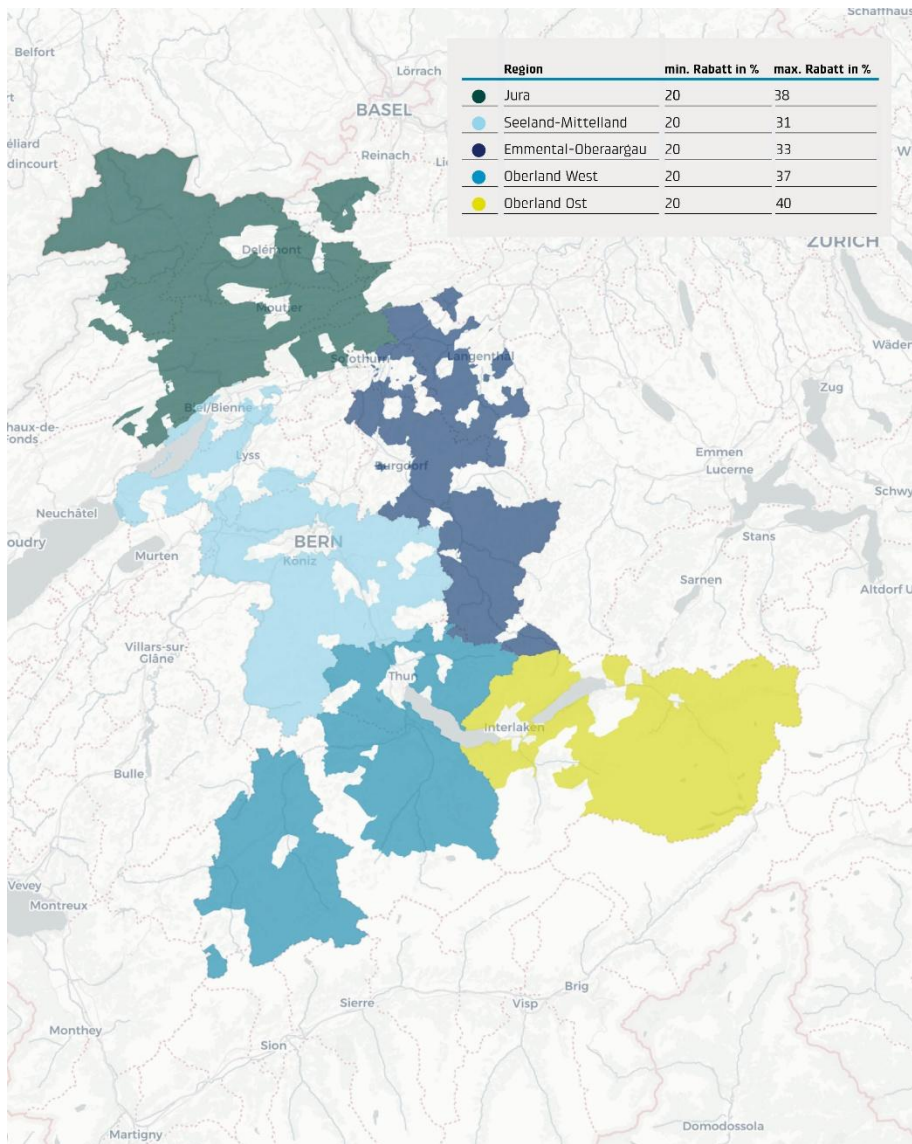
In den meisten Gemeinden 25.6 Rappen pro Kilowattstunde

Zusammengefasst resultiert aus diesen Veränderungen für das H4-Verbrauchsprofil eine Senkung des Strompreises um 2.1 Rp./kWh oder 7.6 Prozent. Der Preis pro Kilowattstunde Strom liegt damit im Jahr 2027 bei 25.6 Rappen – basierend auf einer Gemeindeabgabe von 1.5 Rp./kWh, wie sie in den meisten Gemeinden im BKW Versorgungsgebiet erhoben wird. Je nach Verbrauchsprofil kann der effektive Preis pro Kilowattstunde jedoch höher oder tiefer ausfallen.

Weitere Informationen zu den Stromtarifen in der Grundversorgung der BKW im Jahr 2027 sind unter www.bkw.ch/tarife nachzulesen.

Dynamischer Netznutzungstarif «Sonne scheint»

Erstmals bietet die BKW ihren Privat- und Gewerbekunden 2027 einen dynamischen Netznutzungstarif an. Im Sommerhalbjahr, zwischen April und September, gibt es an sonnigen Nachmittagen zwischen 13 und 17 Uhr einen Rabatt auf den Netznutzungstarif von bis zu 40 Prozent. Wenn leichte Bewölkung vorausgesagt ist, wird generell ein Rabatt von 20 Prozent gewährt. Damit alle Haushalte gleichermassen profitieren können, wird die Rabatthöhe an die regionalen Verhältnisse angepasst. In sonnenärmeren Regionen ist der Rabatt höher; in sonnenreicheren Regionen ist er tiefer, kann dafür aber an mehr Tagen im Jahr in Anspruch genommen werden. Grundlage für dieses Modell sind historische Wetterdaten an ausgewählten Stationen von Meteo Schweiz.



Das BKW Versorgungsgebiet wird in fünf Regionen mit unterschiedlichen Rabatthöhen eingeteilt. Grafik © BKW

Ob ein Rabattfenster in den fünf Regionen geöffnet wird oder nicht, kommuniziert die BKW jeweils am Tag zuvor aufgrund der Wetterprognosen von Meteo Schweiz. Die Information wird auf bkw.ch/sonnescheint publiziert.

Anreiz zur Nutzung von PV-Strom

Das Produkt «Sonne scheint» setzt für Kundinnen und Kunden einen Anreiz, Energie dann zu nutzen, wenn sie dank der wachsenden Photovoltaik-Produktion reichlich vorhanden ist. Unterstützen können dabei Energie-Management-Systeme; sie empfangen das Preissignal und sorgen dafür, dass grosse Verbraucher wie E-Auto, Wärmepumpe oder Boiler innerhalb des Rabattfensters Strom beziehen.

Die Teilnahme an «Sonne scheint» ist freiwillig. Voraussetzung ist ein Smart Meter. Im Herbst werden Kundinnen und Kunden per Brief über die Anmeldeoptionen orientiert. Eine Rückkehr ins klassische Tarifmodell ist jeweils auf den Anfang eines Kalenderjahrs möglich.

BKW

Die BKW Gruppe ist ein international tätiges Energie- und Infrastrukturunternehmen mit Sitz in Bern. Sie beschäftigt über 12'300 Mitarbeitende. Dank ihrem Netzwerk von Firmen und ihren innovativen Technologien bietet sie ihren Kundinnen und Kunden umfassende Kompetenzen in den Bereichen Infrastruktur, Gebäude und Energie an. So plant, baut und betreibt sie Energieproduktions- und Versorgungsinfrastrukturen für Unternehmen, Private sowie die öffentliche Hand und bietet digitale Geschäftsmodelle für erneuerbare Energien. Das Portfolio der BKW Gruppe reicht heute von der Planung und Beratung im Engineering für Energie-, Infrastruktur- und Umweltprojekte über integrierte Angebote im Bereich der Gebäudetechnik bis zum Bau, Service und Unterhalt von Energie-, Telekommunikations-, Verkehrs- und Wassernetzen. Mit zukunftsweisenden Lösungen macht die BKW Gruppe Lebensräume lebenswert.